



Freitag, 10. November 2023

Zugvogeltage: Cuxhaven verteidigt Aviathlon-Titel

Ornithologen sichteten in diesem Jahr insgesamt 171 Vogelarten / Wangerooge hat bei den Inseln den Schnabel vorn Cuxhaven. Mit dem traditionellen großen Zugvogelfest in Horumersiel sind die 15. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer zu Ende gegangen. Insgesamt nahmen in diesem Jahr etwa 9.300 Naturinteressierte an Veranstaltungen teil, darunter 1.300 Kinder.

Beim Zugvogeltage-Aviathlon geht es darum, welche Insel und welche Festlandsregion während der Zugvogeltage die meisten Vogelarten meldet. Den Wettbewerbsteams kamen die nordwestlichen Winde sehr entgegen, wehten sie doch eher seltene Hochseevögel Richtung Küste. Davon profitierten vor allem die Teams in exponierten Lagen wie den Inseln oder Cuxhaven als nördlichstem Festlandsbereich im Elbetrichter.

Ein weiterer Heimvorteil der Cuxhavener ist die Vielfalt der Lebensräume im küstennahen Hinterland. So konnte Cuxhaven mit 171 gesichteten Vogelarten seinen Vorjahrestitel im Festlands-Ranking und auch die höchste Zahl unter allen Regionen verteidigen.

„Zu dieser Leistung kann man den Cuxhavener Ornithologinnen und Ornithologen nur gratulieren. Um dies zu erreichen, ist extrem gutes Fachwissen erforderlich und eine ungeheuer hohe Intensität der Vogelbeobachtungen während aller acht Aviathlon-Zugvogeltage - egal bei welchem Wetter“, so Nadine Knipping, Aviathlon-Koordinatorin, und Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung, bei der Urkundenübergabe. Auf den Inseln hatte erneut Wangerooge den Schnabel vorn: Das ambitionierte Team holte den Inselsieg zum fünften Mal in Folge. Neben der bevorzugten Lage ist der Erfolg einem 30-köpfigen sehr ambitionierten Zähl-Team zu verdanken, das von morgens bis abends sämtliche Insel-Lebensräume mit Augen und Ohren absuchte, bis 166 Arten auf der Liste standen. Insgesamt wurden beim diesjährigen Aviathlon 221 Arten gezählt. Die ewige Aviathlon-Artenliste (gestartet 2013) wuchs jetzt mit dem Rotkopfwürger und Tianshan-Laubsänger auf insgesamt 282 Vogelarten an.

Etwa 360 Veranstaltungen standen in diesem Jahr bei den Zugvogeltagen auf dem Programm, aufgrund der zeitweise sehr herausfordernden Witterung musste etwa ein Fünftel davon abgesagt werden. „Wir freuen uns, dass selbst bei ungemütlicher Wetterlage das Interesse von Stammespublikum und neuen Zugvogeltage-Fans ungebrochen ist und insbesondere, dass wir so viele Kinder für Zugvögel begeistern können“, so Rune Michaelis, der bei der Nationalparkverwaltung die Gesamtveranstaltung koordiniert. (red)